

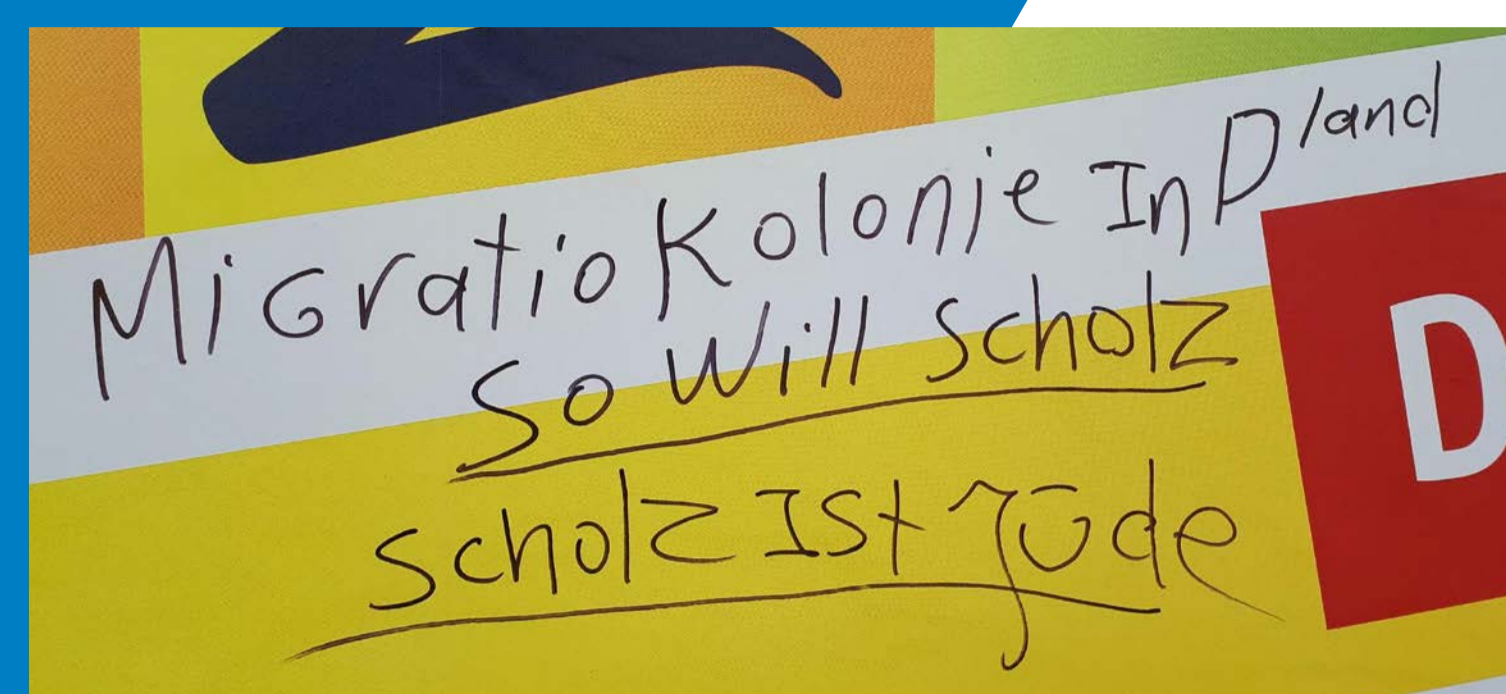
Das Anders-Machen

Antisemitisches Ausgrenzen

»Du Jude« war auf dem Schulhof ein Schimpfwort, und zwar keines, das selten gebraucht wurde.«

Michael Movchin

Bamberg, 3. August 2022: Der Schriftzug ordnet Scholz der Gruppe der »Juden« zu, unabhängig davon, ob dies zutrifft. An allem, was Antisemit:innen als negativ empfinden, sollen »die Juden« schuld sein.



München, 13. Dezember 2020: Der Davidstern in Verbindung mit dem Schlagwort »Lügenpresse« markiert unliebsame Medien als jüdischen Feind, der bewusst täuscht. Dieser Vorwurf wurde bereits von den Nationalsozialisten genutzt.



Audio-Guide und weitere Informationen:

[antisemitismus-in-bayern.de/
das-anders-machen](https://antisemitismus-in-bayern.de/das-anders-machen)

»Die Anderen«

Der Ausruf »Du Jude!« ist auf dem Schulhof oder auf der Straße keine Seltenheit. Dabei handelt es sich um eine Form des alltäglichen Judenhasses. Wer »Jude« als Beleidigung verwendet, hält Jüdinnen und Juden für anders, fremd oder verachtenswert. Der Fachbegriff dafür ist antisemitisches »Othering«. Übersetzt bedeutet der Begriff »Anders-Machen«.

Unterteilung

Das »Anders-Machen« beginnt mit der Unterteilung von unterschiedlichsten Menschen in Gruppen. Dabei wird ein einziges Merkmal für relevant erklärt. In der antisemitischen Vorstellung gibt es die nichtjüdische »Wir-Gruppe« und die »Anderen«. Das sind alle, die als jüdisch wahrgenommen werden.

Die Guten

Die Wir-Gruppe sieht sich selbst positiv. Die eigenen, nicht eingestandenen, negativen Eigenschaften sieht sie in der Gruppe der »Anderen«. So muss man sich nicht mit sich selbst auseinandersetzen.

Folgen

Diese Zuschreibungen führen dazu, dass aus antisemitischer Sicht die »Anderen« schlechter behandelt oder verfolgt werden dürfen.